



**Auszug aus der Niederschrift
des Verwaltungsausschusses am Mittwoch, 24.10.2018
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Tagesordnungspunkt : 9.2

**Standort für den Neubau einer städtischen Kindertagesstätte
Vorlage: BV/267/2018**

Beigeordneter Krone stellt die folgenden Fragen:

1. Gibt es Absprachen oder Zusagen mit dem SV Hansa wegen einer Ersatzfläche?
2. In welcher Höhe entstehen Kosten für die Herrichtung der Restfläche auf der Burgwiese?

Bürgermeister Stratmann beantwortet die Fragen wie folgt: Es hat in dieser Woche ein Gespräch mit dem Vorstand des SV Hansa stattgefunden. Der Verein wird zunächst auf andere Plätze ausweichen, um die laufende Saison zu überbrücken. Alternativ könne man für die nächste Saison einen Flutlichtplatz an der Realschule errichten.

Die Kosten für die Herstellung des Soestenplatzes werden im Rahmen der Sanierungsarbeiten mit abgerechnet.

Beigeordneter Krone fragt zum Reit- und Fahrverein wie folgt nach:

1. Gibt es eine Regelung mit dem Reit- und Fahrverein?
2. Was sieht der Nutzungsvertrag vor?

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass es keinen Vertrag gäbe. Einige Beteiligte hatten sich lt. Auskunft aus dem Fachbereich 3 seinerzeit geweigert, einen Vertrag zu unterschreiben, so dass stattdessen eine Nutzungsverordnung getroffen wurde. Die Stadt Friesoythe kann diese Verordnung jederzeit aufheben. (**s. Anlage: Nutzungsverordnung vom 16. März 2005**)

Das nächste Reitturnier findet im Jahr 2020 statt. Bis dahin gäbe es sicher eine geeignete, alternative Fläche.

Beigeordneter Krone erkundigt sich, ob es Pläne für eine neue, stadtnahe Fläche zur Durchführung von Großveranstaltungen gäbe.

Bürgermeister Stratmann verweist unter anderem auf die Veranstaltungsfläche beim Hof Peters. Der Europaplatz und der Schützenplatz stehen im Bereich Stadtzentrum ebenso weiterhin zur Verfügung.

Beigeordneter Fuhler hätte eine Fläche im nördlichen Teil der Stadt bevorzugt, da seiner Meinung nach im südlichen Teil bereits ausreichen Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Er bittet darum, in zukünftigen Baugebieten Flächen für solche Zwecke einzuplanen.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dies sei in größeren Gebieten auch vorgesehen. Die ehem. Flächen des Herrn Bischoff wären zum Beispiel geeignet. Hierfür gäbe es jedoch noch keine Bebauungspläne.

Beigeordneter Wichmann ist der Meinung, der Hinweis des Beigeordneten Fuhler sei hinfällig. Wenn jetzt eine Kindertagesstätte in einem Gebiet gebaut wird, wo ohnehin schon Einrichtungen sind, dann stelle sich diese Frage nicht mehr. Die heute getroffene Entscheidung sei für die Ewigkeit. Die Kinder müssten dann die nächsten 10 Jahre durch die Stadt gefahren werden.

Bürgermeister Stratmann weist darauf hin, dass im Bereich *Hexenberg* der Christophorus-Kindergarten sei. Dort gäbe es keine Wartelisten, so dass Kinder aus dem Stadtgebiet eben nicht durch die Stadt müssten. Würde man allerdings den Standort Nussbaumweg beispielsweise durchsetzen, müssten die Kinder aus dem Bereich Mückenkamp sehr wohl durch die Stadt gefahren werden.

Beigeordnete Geuter betont, ein Kindergarten werde nicht für eine Kindergartengeneration gebaut. Sie erinnert daran, dass seinerzeit im Meeschenkamp und Am Grünen Hof eine Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe zueinander gebaut wurde. Aufgrund des aktuellen Bedarfs plädiere sie für eine zeitnahe Entscheidung, die sich kurzfristig umsetzen lässt. Wichtig sei dabei die Stadtnähe und die sei am Standort Soestenplatz gegeben.

Der Verwaltungsausschuss fasst mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine städtische Kindertagesstätte mit drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen für den Soestenplatz (Burgwiese) zu planen.

Hinweis der Verwaltung:

Der gefasste Beschluss wird seitens der Verwaltung als Planungs- und Arbeitsauftrag gewertet. Wegen der unklaren Positionierung der Mehrheitsfraktion und der grundsätzlichen Bedeutung der Entscheidung wird der Sachverhalt dem Rat vorgelegt.